9

0

N

3

4

d

U

7

0

19

Intelligenz: u. Unzeigeblatt

Die "Stormarniche Beitung" ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ber Gratisbeilage "Illustrirtes Sonntagsblatt", und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Mf. 35 Pf., bei ben Raiferlichen Poftanftalten

1 Dt. 65 Bf. incl. Beftellgelb.



für den Kreis Stormarn.

Inferate

werben bie 4-gespaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lotale Geschäfte-2c.-Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr

Reflamen per Beile 25 Bf.

Nr. 1137

erden bilder en, ir dener Aud Beug voll

wird

t eine

rößten

fucht

viirde,

nd 3¹¹ 28, L

en en ei-

Ahrensburg, Donnerstag, den 26. August 1886

9. Jahrgang.

Bestellungen auf die "Stor-laniche Zeitung" für den Monat Sepimber werden von allen Postanstalten bei ins Haus und bei der Expedition zum Breife von 45 Bf. für Orts: Abonnements intgegen genommen.

Ein neuer Staatsstreich im Orient.

Am Sonntag ift in dem orientalischen deidoskop wieder ein neues Bild er-Genen. Rurg und troden melbete ber tegraph, daß Fürst Alexander von Bulgarien abgesetzt und eine aus Karaweloff, Zuloff und Radoslavoff bestehende Regebildet worden fei. Fürst Alex-Durde bei einer Truppen-Inspettion Jodin verhaftet, nach Lom-Balanka letung, sowie die Bildung einer prosories. den Regierung ausgerufen.

Die Auftlärung Diefes Borganges at nicht auf sich warten laffen; die Ausher dieses Staatsstreiches machten dem ole bekannt, daß Fürst Alexander frei-Bulgarien auf bem Schlachtfelbe Robe Dienste geleistet habe, seine Politit abe aber zu wenig Rücklicht auf die Steldeshalbariens zu Rußtand genommen, geworden ei seine Absetzung nothwendig geworden. Auch obne diese Erklärung ist bem an Auch obne diese Erklärung ist in dem Auch ohne diese Cettate Rücksichts-lofigleit Borgange die brutale Rücksichtslennen, die an folder Stelle, die sie als bre Domane betrachtet, nicht Manner, ann Db ber gemaßregelte Fürst sich in Berer Beit als Held und wahrer Fürst Landes bewiesen hatte, blieb der alle sie Bolitit gleichgültig, ja, veran-enung wohl um so mehr, seine Entming mit allen Mitteln zu betreiben. er selbstständig handelte und ansnend in westeuropäischen Kulturftaaten feine Stüte fuchte, hat man ibm in Rugland nicht verziehen und verurfachte feinen Sturg.

Zwei gleichzeitig veröffentlichte Beitungenachrichten durften geeignet fein, genügende Rlarbeit über die Urfachen und Beidichte Diefes neuesten Staatsstreiches ju verbreiten. Die "Köln. Ztg." ichreist : Fürft Alexander, beffen perfonliche Eigenschaften ein befferes Schidfal verdient hatten, stand vor einiger Zeit in der Luft, zwischen Rugland, welches ihn in die Stellung gebracht und England, welches ibn erft gewonnen und bann im Stich gelaffen hatte. Seit es feststand, baß England weder für eine Balkanfrage, noch felbst für Konstantinopel, fondern nur für Indien Rrieg führen werde, war Fürst Alexanders Stellung eine hoffnungs: lose, die Türkei hat die ruffische Uebermacht genugfam gefühlt, um feinen ifo-lirten Rampf gegen Rugland, namentlich nicht Bulgariens halber zu magen, es ift fogar als ficher anzunehmen, daß man in Ronftantinopel Renntniß von ber geplanten Absetung bes Fürsten Alexander batte; was Desterreich betrifft, so burgen die Rudfprachen in Riffingen und Gaftein bafür, daß es die ihm von England gugedachte Rolle, die bulgarischen Raftanien aus dem Feuer zu bolen, nicht über-nehmen wird. Wir können vielmehr erwarten, daß nach ber Entfernung bes Fürsten Alexander, den England als Reil zwischen Defterreich und Rugland einzuschieben versucht hatte, eine fürzere oder längere Pause in der ewig wirbelnden Balkanbewegung eintreten wird. Die Leichtigkeit, mit ber sich bie Absetzung bes Fürften Alexander vollzogen bat, geftattet ben Schluß, daß die Situation in Bulgarien nicht "aus ber hand" geben, sonbern bag bie bemnächstige Lösung, wenn auch vielleicht eine provisorische, jedenfalls teine friegerische fein wird. Für unfern Standpunkt ift es angezeigt, I

beute wieder eines Wortes eingebent gu fein, welches Fürft Bismard in einem fritischen Momente Des Berliner Rongresses aussprach : "Deine Berren, wir find bier nicht versammelt, um über bas Blud ber Bulgaren gu berathen, fondern um

ben Frieden Europas zu fichern." Ferner: St. Petersburg, 22. Auguft Gin in den Zeitungen enthaltenes offizielles Communiqué befagt: In der letten Beit find in verschiedenen ruffischen Zeitungen Artifel ericbienen, welche Beiprechungen ber politischen Lage erhalten; in benfelben wurden vollständig willfürliche und unrichtige Unfichten über die zwischen der taiferlich ruffifden Negierung und anderen Machten bestebenden Beziehungen ausge= fprochen. Die Beziehungen haben fich im Laufe Diefes Jahres feineswegs verändert und find auch feinerlei Umftande in 2lusficht, welche Grund zu ber Befürchtung zuließen, daß biefe Beziehungen gefiort und die faiserliche Regierung ju einer Menderung ihrer Politik veranlagt werden

Die ruffische Preffe, beren Abhängig-teit von der Regierung derartig ift, daß ohne ben Willen ber Benfur nichts veröffentlicht werden darf, hat bekanntlich in der letten Zeit fast ebensosehr gegen bas Dreikaiserbundniß, als gegen Deutsch= land gewürhet. Der plögliche Ginnesmechfel muß alfo einen besonderen Grund haben. Jest, nach bem Scenenwechsel in Bulgarien, liegt bie Unnahme nicht fern, baß die Absettung des Bulgarenfürsten im Ginverständniß mit ben mitteleuro: paifchen Machten burchgeführt worden und gemiffermaßen der Preis für das Fortbesteben ber guten Beziehungen, bezw. Des Drei-Raiferbundes ift. Daß fpeziell beutiche Intereffen babei ju furg tommen, ift momentan wohl faum anzunehmen, daß aber Rugland babei einen Schritt auf der orientalischen Stappe weiter getommen, ift ficher. Db ber Schritt im

Einverständniß mit der Turkei unter= nommen wurde oder nicht, ift gleichgültig, an ihre Widersetlichkeit wurde fich ohne= bin Niemand gefehrt haben. Langfam aber ficher geht Rugland im Drient vor, mit List oder Gewalt wird die gegnerische Politit, namentlich Englands, besiegt und in vielleicht nicht gu ferner Beit wird Rugland feine Buniche erfüllt feben. Den Rulturbeftrebungen des Westens burfte allerdings mit der maßgebenden Stellung Ruglands im Drient wenig gedient fein.

Das Komplott gegen ben Fürsten war jedenfalls von langer Sand vorbereitet; der hauptverschwörer, Minifterpräfident Rarawelow, hatte den Fürften burch den hinweis auf bie ferbischen Rüftungen veranlaßt, die beften und guver= läffigften bulgarifden Regimenter gegen Die ferbische Grenze nach Slivnig zu ent= fenden. Der Absetzung ging eine große gegen ben Fürsten gerichtete Demonftration ber Bevölferung von Sofia voraus; nach ber Gefangennahme wurde ber Fürft burch eine Ravallerie-Abtheilung fortgeführt, es foll ihm nur die Bahl zwifden Tod und Abdantung gelaffen worden fein. Schließlich wird man ihn, nach berühmten Muftern, als überflüffig oder migliebig geworben, über die Grenze abichieben.

In der deutschen und öfterreichischen Preffe legt man der Abfegung bes Battenbergers feine große Wichtigfeit bei. Dan stellt die Sache so bar, als ob ber ent= thronte Fürst fich besonders burch eng= lifchen Ginfluß ju bem Widerftand gegen Rugland habe bewegen laffen und zeigt feine Reigung, fich für englische Intereffen ju engagiren. Die englische Breffe balt bas Greigniß allerdings nicht für bebeutungslos, die "Times" nennen es einen vollständigen Erfolg Ruglands und wenn auch in geringerem Grade, eine Schlappe ber englischen Diplomatie. "Standard" meint, Fürft Bismard fei ber Guter bes

Ein hoher Gast.

humoristische Erzählung.

(Rachbrud verboten).

(Schluß).

Allerdings noch etwas beklommen, high im Vertrauen auf den Freund, Rieb Schirmer nun beide Absagen und ble fie ben Abressaten gu

In frohem Geplander verging ben deunden nun etwa eine Viertelftunde,

dis Schirmer, zufällig am Fenster stehend, dischirmer, zufällig am Fenster stehend, die ausrief:

det Schriegervater in spe! Was mag nun folgen? Ich babe wirklich jest nun folgen? 3ch habe wirklich jest

hold, sei kein Thor; wenn ber the du Dir kommt, so wird er Dir wahrscheinlich die Sand seiner Ohler anbieten wollen und ba mußt beisen wollen und da mußt beisen ich beute Mittag bei ihm

Der Berbundete Aeskulaps auf das "Her-Shirmers ein, erfaßte beffen Sand brach nach einer tiefen Berbeugung Regen ben Gaft:

Sie "Rein, lieber Freund, so laffe ich nicht los; meine Frau hat sich extra

tommen und auch Luife wird fich freuen, ich weiß es, Sie Schalt, Sie," und dabei blinzelte er fein Begenüber in gludverbeißender Beife an.

"Aber, bester Herr , ich tann wirklich nicht," versetze der junge Mann, den es glübend heiß durchlief, im Gedanken an feine Luife und an die hier gespielte Romodie. - Gie feben, ich habe felbit Befuch, herr Chrenberg,

"Ach, ich bitte — ich wage möchten Em. Sobeit nicht ebenfalls bie Gnade haben, meine beicheibene Sutte wird -"

"Aber was reden Sie benn ba?" versette rasch der also Angeredete, "wie tituliren Sie mich benn ba? Ich bin teine Hobeit, meine Name ift Chrenberg und weiter nichts!"

"D, bitte febr um Berzeihung, gna: bigfter herr, wenn ich wagte, anzudeuten, was jedes Auge eines loyalen Burgers ja sofort auch burch dieses gnädige Infognito ertennen muß!"

"Mein werther herr, Sie reben wirklich bochft ungereimtes Beug," verfette Chrenberg, "ich bin nicht, mas Sie benten, und wenn ich es ware, so muffen Sie boch wiffen, daß Regenten und beren Bermanbten nie obne Grund ibren Stand

anders nicht und hoffe, daß Sie bies nicht außer Acht laffen!"

"D gewiß nicht, allergnäbigfter Berr. wie Gie gutigft ju befehlen geruben, aber, nur mogen Em. Sob . . ., Em. Gnaden meine bescheidene Ginladung annehmen, ich flebe barum, als 3hr unterthänigster Diener!"

"Run, barüber mag bier mein Freund Schirmer bestimmen, beffen Botum ich mich anschließen will," versette Ehren: berg furg.

"Ach, lieber, werther herr Schir-mer," wandte sich nun der wackere Bittsteller an biesen, "seien Sie so gut, kommen Sie zu uns, ich will gern alles thun, wie Gie es wünschen, und vergeffen Sie meinen schweren Irrthum und bringen Sie mir Ihren hochverehrten Freund mit; es wird uns eine unschätbare Gnade fein!"

"Run ja, fo fei es benn!" entgeg= nete Schirmer, und ber ehrfame Befiger ber einzigen, mit einem Droguengeschäfte verbundenen Apothete des Ortes wollte fchier por Jubel feinen fünftigen Schwiegersohn umarmen, wenn ibn nicht bie Begenwart bes hohen Gaftes davon abgehalten hätte.

Mit strablender Miene mandte er lieber und werther Besuch und mussen nochmals, daß ich Ehrenberg heiße und schauer Weise bis jest zuvorgekommen wogenes Inkognito zu berücksichtigen,

und der hierüber ficherlich ergurnt fein mochte.

Raum war er braußen, fo flopfte es abermals und mit feierlicher Diene, angethan mit feinen Staatstleibern, betrat ber Bürgermeifter bas Bimmer.

Dem Inhaber beffelben warf er einen freundlich wohlwollenden Blid gu, dann trat er vor Chrenberg bin und fprach ehrfurchtsvoll:

"Em. konigliche Sobeit feben in mir die getreue Stadt Sochst Ihnen ihre huldigung barbringen, in bem Bunfche, daß unfer Gelöbniß der Treue und Berehrung gegen unfern hohen Gaft ein gnädiges Dhr finden möge!"

"Aber mein herr, ich verftebe Sie nicht," verfette Ehrenberg mit einem Anflug von Mißstimmung, "was soll benn biese Unrebe, mit ber ich boch gar nichts zu ichaffen habe? Ich bin kein Pring, für den Sie mich ebenso wie der andere herr ju balten icheinen; mein Name ift Chrenberg und weiter will ich nun nichts mehr von diefen ewigen Titulaturen boren."

Er wollte fich mit biefen Worten abwenden, aber der Bürgermeifter, beftig erschroden, magte es jest, feine Sand gu erfaffen und an die Lippen ju führen und verfette beklommen :

13

8

17

n

O

0

10

H

3

Berliner Bertrages, feine Ehre erheische, barauf ju achten, daß derfelbe nicht durch ben Willen eines berrichfüchtigen und anmaßenden Nachbars bei Geite gefett werde. - Wir glauben, bag bem beutichen Reichstangler bas Ginvernehmen mit Rugland viel näher liegt, als die Berfon eines Duodezmonarchen der Balfan-

Die neuesten Nachrichten befagen, baß über das Schidfal und den Berbleib des Fürsten Alexander noch nichts Bestimmtes bekannt ift. Man glaubt, daß der ent= thronte Fürst in einer ruffischen Stadt internirt werden wird. Die in Oftrumelien ftebenben bulgarifchen Truppen, fowie die Garnisonen von Tirnowa, Schumla, Bibbin, Nifopolis und Siliftria follen fich fur ben Fürsten und gegen bie provisorische Regierung ausgesprochen haben. Reuters Bureau meldet, daß fich eine neue provisorische Regierung zu Bunften bes Fürften Alexander in Tirnowa unter bem Borfit bes Kammer= präsidenten Stambulow gebildet hat. Der Chef ber rumelischen Milizen, Oberft Mutturow, hat fich erboten, den Fürsten mit militärischer Sulfe nach Sofia gurudzuführen. Es wird Bormarich der oftrumelischen Streitkräfte gegen Sofia er-Wenn biefe Bewegung gu Gunften bes Fürsten Thatfache wirb, burfte bas Enbe eine Befetung Rul= gariens durch ruffische Truppen fein.

Schleswig-Holstein.

S Areis Stormarn. 24. August. Unter bem Borfit bes foniglichen Land: raths herrn Freiherrn von hollen trat gestern Vormittag ber Kreistag bes Kreises Stormarn in Reißner's Hotel gufammen. Die Wahl bes jegigen erften Fledensvorftebers, Apotheters Wegener jum Rreistags=Abgeordneten murde für gultig ertlart. Sobann fanten Bablen zu verschiedenen Rreistommiffionen ftatt. In Betreff ber bem Rreife Stormarn nach bem Gefet vom 14. Mai 1885, betr. die Ueberweifung von Beträgen aus landwirthichaftlichen Bollen an die Rommunalverbande, für bas laufende Jahr gufliegenden Summe von 13 202 Dit. wurde beschloffen, die für bas laufende Ctatsjahr nach bem Bugbet erforderliche Rreissteuer zum Betrage von 12 000 Df. aus biefer Summe zu beden und ben Reft von 1202 Mf. vorläufig bei ber Wandsbefer städtischen Spar- und Leihtaffe zu belegen. - Das Gefuch ber Lehrer za Bölit um Gemährung einer Kreisunterftügung gur Anlage eines Boltsichulgartens murde abgelehnt. - Muf das Gesuch der Gemeinde Sinschenfelde wegen Bewährung non Kreisbeihülfen gur herstellung eines öffentlichen Beges von Sinschenfelbe über die Wandse an die Chauffee von Wandsbet-Abrensburg wurde

beschloffen, einen Buschuß zu gewähren, die Sobe deffelben jedoch einer späteren Beichluffaffung vorzubehalten. - Endlich erfolgten Mittheilungen über die in Ausführung des Kreistagsbeschluffes vom 9. Februar cr., betreffent Ausbau der Neben= landstraße Oldesloe-Rateburg, stattgehabten Berhandlungen.

Altona, 24. August. Gin ichwerer Unglücksfall hat fich am Sonntag auf ber Altona-Rieler Gifenbabn ereignet. Als nämlich ber Sulfsichaffner Rappelmann aus Bremen, bier wohnhaft, verheirathet und Bater von 2 Rindern, zwischen Binne= berg und Salftenbed mit dem Koupiren ber Billets Des auf bier tommenben letten Buges beschäftigt war, fiel er vom Tritt bes Waggons. Geftern Abend murde ber Berungludte als Leiche an ber Ungluds= stätte in einem Graben liegend vorge= funden. Aeußerlich waren teine erhebliche Verwundungen wahrzunehmen; er hatte

das Benick gebrochen.

* Rleine Mittheilungen. Gin Dleiereifnecht auf dem Gute Breisbolg ericos fich am Donnerstag aus bis= ber unbefanntem Motive. Derfelbe hatte eine Biftole mit fleinen Drabtstiften ge= laben und fich ben töbtlichen Schuß in bie Schläfe beigebracht. - Um 18. d. D. Vormittags fand ber ledige 34 Jahre alte Landmann Sans Sabenfeldt aus Todenbüttel einen jaben Tod, indem er zwischen Ridders und der Igehoe-Rendsburger Chauffee von feinem eigenen Fuhr= wert, auf welchem Gepad für bas auf bem Dariche nach bem Loditedter Lager befindliche Inft .- Regt. Dr. 85 verlaben war, überfahren murbe. Sadenfeldt bat mahrend des Fahrens einen Mangel an der Brade des Sattelpferdes beseitigen wollen, ift babei aber ber Länge nach bingefturgt und find die Raber ibm über ben Ropf gegangen.

Aus dem Berzogthum Lauen= burg, 23. August. Die Ergebniffe ber Reichstagswahl liegen aus 84 ländlichen und den ftädtischen Bablbegirten vor. Es find barnach 6384 Stimmen abgegeben, wovon auf Berling 3145, von Bernftorff 2636 und Molfenbuhr 600. Es ift baber, wenn für die noch fehlenden Begirte bas Stimmverhältniß der vorigen Reichstags= wahl in Betracht gezogen wird, wahrscheinlich, daß Verling die Majorität er: langt hat.

Samburg. Um Connabend ent: ftanden an der Fondeborfe zwischen meh: reren Betheiligten dafelbst bedeutende Differenzen, wobei es zu einer argen Schlägerei fam, fo daß die Rube nur mit Mühe wieder hergestellt werden. Bier ber ftreitbaren Fondshändler, Namens Maffé, heinrich, Strudmeper und Bod: mann wurden vor die Sandelstammer geladen und vernommen. Lettere bat I der ihr auferlegten Mehrleiftungen ein-

nun die Angelegenheit, soweit fie Daffe und heinrich betrifft, der Staatsanwalts: schaft überwiesen und durften fich diese beiden herren bemnachft gerichtlich gu verantworten haben. Strudmeger und Bodmann einigten fich, worauf nach Beschluß der Handelskammer diese Ange: legenheit auf fich beruhen bleibt.

Ginen großartigen Biehverkehr weisen die Städte Samburg-Altona auf, wie nachstehende Abmachung über die Bufuhr ergiebt. Im verfloffenen Jahre trafen bier dirett ein per Gijenbahn: 64999 Ochjen und Rübe, 42090 Rälber, 101151 Sammel, Schafe und Lämmer, 542584 Schweine und Ferfel, gufammen 750824 Stud; ferner 22330 Pferde. Die Altona-Rieler Gifenbahn transportirte hiervon beinahe die Salfte und zwar 348 130 Stud außer 9654 Pferben. Die Bufubr aus Preugen, Proving Sannover, Solftein (landwärts und feewarts), Medlenburg und Lauenburg, dem Samburgischen Landgebiete und feewarts betrug 12 758 Doffen und Rube. 16 087 Ralber, 47 288 Sammel, Schafe und Lämmer, 45 984 Schweine und Fertel, gufammen 122017 Stud, außerdem 6151 Bferde. Der Berth der insgesammt eingeführten Dobjen und Rube betrug Dit. 24727000, der Kälber Mf. 3258000, ber Sammel, Schafe und Lämmer Dit. 5166000, der Schweine und Ferkel Dit. 34 232 000, ber Pferde Mf. 27 240 000, jufammen Mt. 94803000. Das auf De= flarationsscheinen aus Schleswig-Solftein landwärts eingeführte Bieb ift in ben obigen Bablen nicht mit enthalten.

Deutsches Reich.

Das im "Reichs-Ung." veröffentlichte, bereits erwähnte Erkenntnig des Reichs= verficherungsamts, nach welchem die un: ebelichen Rinder eines getödteten Baters auf Grund des Unfallverficherungsgefeges überhaupt feinen Entschädigungsanspruch baben, beansprucht neben feiner grund= fäglichen Bedeutung noch besonderes Intereffe badurch, daß in bem vorliegenden Falle fich die Berufsgenoffenschaft zur Rablung einer Entschädigung verpflichtet hatte und diefelbe auch trop des Erfennt: niffes bes Reicheversicherungsamtes weiter leiften muß. Die Berufsgenoffenschaft hatte fich nämlich bereit erklärt, ihrer vermeint= lichen Berpflichtung ju einer Entschädigung durch Uebernahme ber von bem verftorbenen Bater eingegangenen Alimen= tationsverpflichtung in Sobe von monatlich 6 Dit. nachzukommen. Dieje von ber Benoffenichaft übernommene Berpflichtung ift in dem Schiedsgerichtsurtheile, welches auf Antrag des Bormundes des Rindes in einem Diefem letteren gunftigen Ginne gefällt wurde, bestätigt und von der be= flagten Genoffenschaft in dem nur wegen

gereichten Refurse ausbrudlich anerkannt worden. Dem Rinde fonnen baber in dem vorliegenden Falle, obwohl das Berficherungsamt erfannt bat, bag ibm gar kein Necht auf Entschädigung zur Seile ftebt, die 6 Mf. monatlicher Alimente, über welche ein Streit erhoben ift, nicht wieder entzogen werden. Dagegen wird das Uriheil gur Folge haben, daß von jett an feine Berufsgenoffenschaft fid noch zur Bahlung ber unehelichen Rinder Buftehenden Alimente verpflichtet. Das Unfallverficherungsgefet fpricht nur von Rindern der durch einen Unfall Getödtetell, nicht von ehelichen Kindern, und bat Reichsversicherungsamt sucht in ber Be gründung feines Urtheils nachzuweisen, daß tropdem nach § 6 die unehelichen Rinder nicht zu den hinterbliebenen Del getödteten Baters zu zählen find. Die Kommission für Ausarbeitung

bes Entwurfs eines beutschen bürgerlichen Besethuches ift nunmehr nach beenbigtet Ferienpaufe wieder vollzählig in Berlin beisammen und hat ihre Thätigkeit miebel aufgenommen. Der Abichluß ihrer um faffenden Arbeiten wird um die Mitte bes nächsten Jahres erwartet.

Bor der Ferienstraftammer II bes Berliner Landgerichts I wurden am Mol tag abermals die schweren Beschuldigungen welche der Abgeordnete Heine gegen bei Staatsanwalt Schöne und die preußijde Gefängnisverwaltung von der Tribunt bes Reichstags aus gerichtet hatte, pet handelt. Angeklagt war der Redattell des "Berliner Tageblattes", Dr. Borno welcher die Rede Heines in einem befort deren Artifel zum Abdrud gebracht ball Außer dem Aog. Seine wurden Staall anwalt Schöne, Gefängnisdirettor und Gefangenen : Auffcher Rubne per nommen. Heine war in seinen Aussagen unsicher, mußte zugefteben, daß eine ihn flage wegen Beamtenbestechung gegen ibl überhaupt nicht infzenirt worden fet, aber dabei, daß das, was er im Reids tage gesagt habe, dem Sinne nach richtigei. Der Staatsanwalt hielt den Abdrud der Beineschen Rede nach Form und 30 halt für strafbar und beantragte gegen Dr. Bornow eine Geloftrafe von Mart event. 50 Tage Gefängniß, rend der Bertheidiger Dr. Friedmann Freisprechung beantragte, da die Presse das Necht und die Pflicht habe, die voll solcher Stelle aus vanacht folder Stelle aus vorgebrachten Behauft tungen gur Debatte gu ftellen. furger Berathung fällt ber Gerichtsbol ein freisprechendes Erkenntniß unter fol gender Begründung: Der Gerichtsbol auf Grund ber ftattgehabten Bemeisall nahme zu der Ueberzeugung gelangt, das der Abgeordnete Heine auf der Tribine des Reichsteren des Reichstages theils die Unwahrte geiprochen, theils übertrieben bat. biefem Falle konnte es aber nicht baraul antommen, fondern es war nur gu

aber bie Stadt ift gludlich über einen fo boben Besuch und ba es mir, wie ich leiber foeben von meinem Freunde, bem Stadtrath erfahren mußte, nicht vergönnt ift, ben erlauchten Gaft heute festlich zu bewirthen, fo tomme ich, um boch we: nigftens für morgen Em. Sobeit -"

"berr Bürgermeifter, nun bin ich aber Diefer Unrede ernftlich mube," warf Chrenberg jest dazwischen, "ich bin für Sie wie für jedermann bier ber Bri: vatier Ehrenberg und wenn Sie das nun noch ferner außer Acht laffen, fo ift es mir einfach nicht möglich, eine Einladung, wie Sic folche eben andeuteten, zu afzeptirten, vielmehr wurde ich mich veranlaßt feben, noch heute wieder abzureisen, um jebem Digverftandniß vorzubeugen."

"D, Berzeihung" — stammelte ber Burgermeifter, "ein Difverftandniß ift unmöglich; ich weiß ja, verftebe ja volltommen und will gern nach Bunich und Befehl thun, fo ichwer es meinem Bergen wird, die tiefe Chrfurcht gurudzuhalten, die ich -

"Schon gut, Sie wiffen, was ich bin, mein Berr, und Ihre fonftigen Buniche mögen Sie mit meinem Freunde Schirmer erledigen."

Ja, herr Schirmer," rief nun bas glüdliche Stadtoberhaupt, "wir erledigen sofort unsere Bunsche, nicht wahr! D,

tommen Sie, reichen Sie mir bie Sand, feien wir Freunde! 3ch bin überglüdlich, wenn die Stadt in Ihnen einen waderen Mitburger gewinnt und dafür ftebe ich Ihnen, daß der Meyer Ihnen heute noch das Grundstück verkauft, ja noch mehr, die Stadt foll es faufen und Ihnen ein Ehrengeschent damit machen, mein lieber Freund; Ihr Unternehmen entzudt mich ja geradezu. Aber nun barf ich wohl auch die Hoffnung aussprechen, daß Sie morgen mit Ihrem hohen Freunde bei mir einkehren werben. 3ch flebe Gie an, thun Gie es einem ehrlichen Manne gu liebe."

Lächelnd borte Chrenberg biefer Rebe zu und dann äußerte er einige Worte ber Unerkennung über biefe rege Theilnahme bes Burgermeifters im Intereffe ber Stadt, worüber ber alfo Belobte in ftrablender Wonne erglübte, und fobann meinte er gegen Schirmer gewendet, fein Aufenthalt bier bauere boch noch einen Tag und beshalb konne auch diese Gin= ladung angenommen werden, falls eben von der Titulatur als Sobeit ftrengftens Abstand genommen werde.

Ueberglücklich verabschiedete fich bier: auf der Bürgermeifter.

Inzwischen war ber Lärm in ber Stadt brunten immer größer geworben, die meiften Saufer hatten fich bereits in ben Schmud von Fahnen und Grun ge-Sie harmanter, lieber, junger herr, fleibet, der alte Rathebiener humpelte

icon feit Stunden Dienstbefliffen umber und lächelte geheimnigvoll; als man aber erft ben Bürgermeifter mit ftrablenber Miene aus bem Saufe bes Fobrifanten Schirmer fommen fab und als später biefer felbst mit seinem Gafte einen tlei= nen Rundgang durch die Stadt unternahm, ba fannte ber Enthusiasmus feine Grenzen mehr und hochrufe kamen von allen Geiten, Tucher wintten und alle Fenfter waren bicht befett mit Bu: ichauern, die ohne Ausnahme barin einig waren, daß ber Bring Beinrich ein äußerst huldreicher und herablassender herr fei.

Die größte Aufregung aber berrichte bei bem Bater bes Madchens, megen beffen eigentlich die ganze tolle Komodie ber Frrungen in Szene gefett und mit folder Ruhnheit und Sicherheit burchgeführt murbe; bas gange Saus murbe ichier umgefehrt und als die Gafte ein= trafen, war bie Tafel glangend gebedt, alles im bochften Staate.

Es entwidelte fich bald eine, nach und nach fluffigere Unterhaltung, nach= bem bie erfte Scheu por bem boben Bafte burch beffen liebenswürdiges Wefen überwunden war.

Der Gaftgeber war entzudt über bie Ehre und die gnäbigen Worte, Die fein Besuch an ihn richtete und letterer mußte wohl ben richtigen Bunkt bei ihm getroffen haben, benn bei erfter Belegen=

beit nahm er glüdftrahlend Schirmer Seite und nach einer furgen Unterred hatte er beffen Sanbe fturmijd erfall und geschüttelt und gleich nachber eilt Schirmer unter verständnifvollem Mugell zwintern des Schwiegerpapas in spe il seiner Luise, welche seinen haftigen Worten hocherröthend lauschte.

Der Bapa, jo erfuhr sie, batte ell präch mit ban Wiener Gefprach mit dem Bringen gehabt, zwar seine hohe Abkunft immer noch jeit barrlich leuenst Freund Schirmer tonne für manchetel harrlich leugnete, aber andeutele, Wünsche vielleicht von Ginfluß fein und darauf habe denn der Papa, der ja bas Infoanito. Des Cher Bapa, der ja bas Intognito des Gaftes bennoch burde schaute, die bisherige Misstimmung raft beseitigt und die Verlobung gleich morgen festgesett, wozu er die sand lichen angesehenen Familien ber Stadt fofort einladen werde.

Also geschah es und als dann bie Freunde sich verabschiedeten, ba lachten beide im Dunkel des Abends verstohlen und allieblich auf und glücklich über die erfolgreiche Unter

Der folgende Tag fah bas Stäbtden nehmung in fich binein. in noch größerer Aufregung als bisbet, benn jedenwaren Aufregung als je Bet benn jedermann kannte bereits die Beit anlassung an anlassung zu bem neuen Feste bei ben Stadtrathe, dem zu Liebe sogar Bürgermeister auf sein eigenes geplantes Festdiener perzistet betternesse Festdiener verzichtet hatte. Das Verlobungsfest ging also in

defen wi der Zui deködtet und Verl derichied ichlich

t gelo

N

w

O

bagen, ob durch Wiedergabe der Heineben Behauptungen in dem inkriminirten eine Beleidigung des Erften claatsanwalts Schöne gefunden werden le ober nicht. Der Gerichtshof hat Frage verneint und ift zu der Ungelangt, daß bier die Grenze des Breffe guftebenden Rechts, eine bebligte Kritik zu üben, nicht überschritten orden ist und deshalb auf Freisprechung

anerfannt

daher in

das Ber:

ihm gar

gur Seite

Allimente,

ist, nicht

egen wird

daß von

chaft sid

en Kinder

itet. Das

nur von

detödteten,

und bas

1 der Be-

bzuweisen,

nehelicen

benen des

Barbeitung

irgerlichen

beendigter

in Berlin

eit wieder

ihrer und

Mitte bes

: III bes

am Mon

digungen

gegen den preußische Tribüne

atte, ver

Redaftent

Bollon em beson icht hatte.

n Staalsiettor Otte

ihne ver

Musfagen

g eine In

gegen ihn
jei, blieb
in Reids
ach richtig
in Abdrud
in Abdrud
in Abdrud
in in On
inis wah
riebmann
in Breife
jeiebmann
in Behaup
in Behaup
in Rach
inis inli

inter foli htshof ift

eweisaufengt, daß ingt, daß Tribüne iwahrheit hat. In ht darauf

ir zu er

irmer bei

terredung th erfaßi

her eilte

n Augen

spe du hastigen

hatte ein ber abt, ber

noch ber ete, fein

fein und fein und r ja das h durch ing raid eich an eich an

dann die 1 lachten 1 erstohlen

ge Unters

städtchen z sisher, die Ber bei dem dar ber

eplantes

nd.

Ansland.

Großbritannien. In England fanden Jahre 1885 durch Gifenbahnunfälle Art Art 957 Personen ihren Tod, brend 3457 Berletzungen bavontrugen. dieser Anzahl waren 102 Getödtete 1129 Berlette Passagiere, aber von den wurden in Folge von Entgleisungen Busammenstößen von Zügen nur 6 Moblet und 436 verlet. Die Tödtung Berlegung der übrigen Paffagiere ift hiebenen anderen Ursachen, hauptbich jedoch bem Mangel an Borficht flens der Reisenden selber zuzuschreiben. brigen 451, Todte und 2117 Bermete, waren Beamte und Bedienstete Eifenbahngefellschaften.

Stalien. Der Berkauf von Kirchen: in Italien ergab im Finanzjahr 1885 8 340 000 Lice. Der ur-Anglice Gesammtwerth derselben be-650000000 Lire; hiervon bleiben поф 49000000 Lire ungefähr зи dgern, Grundstücke im Werthe von 3153 599 Lire bleiben unverfügbar. deje bestehen zum großen Theile in barmbergigen Schwestern bewohnt werden und seinigen Schwestern bewohnt den Komund feiner Beit wahrscheinlich den Kommünen Beit wahrscheinich bie Besitzungen besinden sich die Besitzungen finden, unentgelisich zu gemeinnützigen Boeden eingeräumt werden.

Amerika. Aus Chicago, 20. August, gemeldet, daß der Bertheidiger der durtheilten Anarchiften einen Antrag auf fallung eines neuen Prozesses eingereicht über den im September eine Entscheigetroffen werden wird. Wird der Anurudgewiesen, so wird Berufung kgen die Urtheile beim obersten Gerichts-horeingen Urtheile beim obersten Gerichtslei enigelegt werden. Es heißt, die Polizei ungsten, alle Theilnehmer an den ungsten den Ausschreitungen Angften alle Theuneymer. gefänglig anarchistischen Ausschreitungen gefänglig anarchistischen Ausschwarzungen fanglig anarchistischen aussugernabt, ab 300 einzuziehen und man glaubt, 300 Rerhaftungen in Aussicht gemmen Verhaftungen in Zue verurellten mind. Die zum Tode verur-Mten Und. Die zum Look Spies, ichges Anarchisten sind: August Spies, Albert bel Schwab, Samuel Fielden, Albert karions, Adoph Fischer, Georg Engel Louis Lingg. Mit Ausnohme von und Fielden, von denen ersterer Amerikaner, letterer ein Engländer nib bie übrigen Verurtheilten alle

Andboller Beise vor sich. Reich und hahm daran theil, denn es waren Ohale Unterthanen, Die Bewohner treblichen Städtchens und was die irentationen Städtchens und was die tellde noch erhöhte, das waren die Menden Böllerschüsse, die der Nathser auf bem Kirchplatz nach Herzensabseuerte, und wobei er nach des In Bürgermeisters ausdrücklichem Be-

hur ja das Pulver nicht sparte". dietn große Tafelrunde bei den Braut-Monne, als der dengaft und Freund des Bräutigams, adhem er in wohlgesetzter Nede das ling ein fünftigen Paares — dem er ein bleiben werde ein treuer Freund bleiben werde und das der ganzen getreuen Stadt, den bas ber ganzen getreuen Durgermeister an der Spitze, aus-ber und andeutete, daß Se. Hoheit Gierende Herzog wohl nur mit bildesallen von dem großen Interesse Anthis nehmen werde, das hier für Arielle Unternehmungen sich fund:

And während der Tafel empfing imer aus den Sanden des Burgerder ben Att, durch den der Besitzer für die Fabrik nothwendigen Grundibm gegen eine billige Summe Lerrain abtrat.

Den Tag nachher verabschiebete sich Grenberg von den Honoratioren der ganze übrige Gesellschaft aber ill uner: geven, in den bon seinem Freunde, dessen schutterlich der Ueberzeugung, daß Prinz | soll, beantragt.

wird berichtet: In Mangafaki kam es gu einem blutigen Bufammenftoße zwischen chinesischen, der Marine angehörigen Matrofen, und der japanefischen Polizei. 2 Japanesen und 5 oder 6 Chinesen wurden getödtet und zwischen 40 und 50 Chi= nesen verwundet. 4 dinesische Rriegsschiffe haben Befehl erhalten von Shangai nach Nangafafi zu fegeln und fich mit den 4, icon bei Ausbruch des Streites bort liegenden zu vereinigen.

Mannigfaltiges.

Bom Militar. Aus Franffurt a/D., 20. August, wird ber "D. 3." berichtet: Diefer Tage haben gwischen Solbaten bes Leibgrenadier=Regiments und bes Dragoner= Regiments fleinere Erzeffe ftattgefunben, beren Urfprung, wie man jest hort, aus bem Regimentsegerziren vom Montag, bei welchem einige Infanteriften von attadirenben Dragonern überritten wurden, herrühren follen. Ueber biefen Unfall, an bem bie betr. Dragoner nach Lage ber Sache vermuthlich unschuldig find, entbrannte bei ben Soldaten bes Leibgrenadier-Regiments eine Erbitterung, die zu ben früher gemelbeten Busammenftößen und zu weiteren Reibereien führten. Lettere hatten geftern Abend nach 8 Uhr förmliche Zusammenrottungen an ber Derbrude gur Folge. Starte Trupps von Dragonern stellten sich an ber Dammseite ber Brude auf, mahrend fich in ber Brudthorstraße Infanteristen in großer Bahl anfammelten und feindselige Absichten auf bie Dragoner verriethen. Die Brude felbft mar mit Sunderten von Ziviliften besetzt, welche bie Reugier festhielt. Dem Bureben gur Stelle fommender Offiziere gelang es, bie Infanteriften einigermaßen zu beschwichtigen und jum Auseinandergeben ju bewegen. Bald erschienen auch Patrouillen, welche die Brücke absperrten. Es war 1/210 Uhr geworben, als die aufgeregten Mannichaften fich bagu verftanden, nach Saufe zu gehen. In ber Stadt felbit find mehrere Musschreitungen vorgekommen, indem bes Weges fommende Dragoner von Infanteriften angegriffen und mighandelt murben. Ginige Dragoner wurden, um fie vor Angriffen ju ichuten, von Offizieren über bie Brude geleitet. Der Trubel vor und auf ber Brude war während berfast 5/4 Stb. mahrenden Ansammlung so groß, daß die Baffage für Fußgänger und Bagen unmöglich mar. Dem Bernehmen nach ift in Folge diefer Ausschrei= tungen ben Mannschaften ber f. 3. hier befindlichen brei Infanterieregimenter burch Garnifonbefehl ber Aufenthalt in der Damm= porftadt, ebenfo benen bes Dragonerregiments ber unbefugte Aufenthalt in ber inneren Stadt verboten worden. Un jeder Seite ber Derbrude werden von heute Abend 5

Uhr ab Patrouillen aufgestellt werben. Schweres Berbrechen. Bromberg, 17. Affen, Aus Shanghai, 20. August, Maurer Franz Grodzte von hier in seiner

Beschick er so rasch und gründlich ge=

wie er gefommen war, und zwar direft

der Residenz zu, wo er unverzüglich eine

Andieng bei dem wirklichen Bringen

Beinrich nachsuchte, bem er fobann rud-

haltslos alle feine jungften Erlebniffe er-

gählte und die wackeren Spiegburger in

R. in jo braftischen Farben ichilderte,

daß der Prinz laut auflachte und ihm

volle Amnestie zufagte, zugleich aber auch

ftrifte Disfretion über die gespielte

Fabrik ichon im Bau begriffen war und

bie Sochzeit des glüdlichen Baares ftatt-

fand, da mußte doch wohl inzwischen

Se. Hoheit der Bergog felbst etwas von

ber Geschichte erfahren haben, benn ur:

plöglich trafen für den Bürgermeifter

und den Stadtrath, die fich um die Be-

bung der Industrie in ihrer Vaterstadt

fo hervorragende Berdienste erworben

hätten, zwei prächtige Ordensdeforationen

ein, mit einem febr anädigen Sand-

ichreiben, das die Bevölferung, als es

ber Rathsbiener auf bem Marktplate

vorlas, abermals aus dem Sauschen

Schirmer theilte zwar feiner jungen

brachte.

2118 aber nach einem Bierteljahr bie

Rolle, die ja nur gutes gewirft habe.

Mit Extrapost fuhr er wieder ab,

wendet hatte.

Bohnung, nachdem berfelbe einen Brief geschrieben, in welchem er von feinen Ber= mandten Abschied nimmt, feine 3 Rinder, zwei Madden im Alter von 11, bezw. 6, und einen Anaben von 3 Jagren burch Arthiebe berartig verlett, daß biefelben mohl schwerlich mit bem Leben davonkommen werben. Rach jenem Briefe mar es bie Absicht bes B., die Rinder zu töbten, bann wollte er ins Maffer geben. Jest ift G. verschwunden. Die Rinder befinden fich im ftädtischen Lagareth. Der Staats - Unwalt Dallwiß, welcher fich balb nach bem Befanntwerben ber ichauerlichen That in ber Bohnung bes Berbrechers einfand, ordnete fofort die ftedbriefliche Berfolgung beffelben an; in der Wohnung bes Kindesmörbers murbe bie noch blutige Art gefunden und gerichtlich beschlagnahmt. Chelicher Zwift foll die Beranlaffung zu ber That gemesen fein. Die Mutter ber Rinber, welche franf ift, hatte am Abend zuvor die Wohnung verlaffen.

Czechische Liebenswürdigfeit. Liegnit. Ueber ben Deutschenhaß ber Czechen hat vor einigen Tagen ein hiefiger Rabfahrer üble Erfahrungen machen muffen. Derfelbe fuhr nämlich um bie Mittagszeit von Bab Reiners in ber Richtung nach Braunau. In ber Gegend ber Grenze trat ihm ein junger Mensch entgegen, schimpfte ihn "preußischer Sund" und versuchte, bie Mafchine aufzuhalten. 213 ber Ungriffene fich zur Wehr fette, rief ber Begner bes Weges fommenbe Leute gur Gulfe. Da biefe nicht im Stande maren, ben Fahrer aufzuhalten, forderten fie einen Trupp Ur= beiter auf, ihn nicht burchzulaffen. Diefe schlugen benn auch mit Miftgabeln und ähnlichen Bertzeugen berartig auf ben Rad= fahrer los, daß berfelbe, von Sieben und Stichen bewußtlos niederstürzte und am Bege liegen blieb, bis zwei vorübergehende Betren fich feiner annahmen und ihn im nächsten Sause unterbrachten.

Bug : Entgleifung. Der am Sonn= abend um 13/4 Uhr Rachmittag von Bern nach Genf abgegangene Schnellzug ift in der Rabe von Dabingen mit fammtlichen Wagen entgleift. Zwei Reifende und ein Bugführer find getödtet, 15 weitere Berfonen verlett.

Bon ber Gifersucht eines Sterbenden ergahlt die "Most. Deutsche 3tg." eine mertwürdige Geschichte: In einem Dorfe bes Mostauer Kreises hatte fich ber 50 - jährige Bauer Mamontow in zweiter Che mit einem jungen Madchen verheirathet und qualte feine Frau entfetilich mit grund= lofer Gifersucht, ja mighandelte fie fogar häufig ohne Beranlaffung. Endlich erfrantte er heftig und, nachdem man ihm die Sterbe= faframente gereicht hatte, munichte er von seiner Frau Abschied zu nehmen. Als biese fich über ihn beugte, um ihn gu fuffen, big er sich so fest in ihre Unterlippe ein, bag man feine frampfhaft gusammengepreßten Bahne mittels eines Meffers auseinander= brechen mußte. Wie ber Sterbenbe bann mit letter Rraft erflärte, hatte er bie Abficht gehabt, feiner Frau die Unterlippe ab= gubeißen und fie baburch gu verunftalten, damit fie nach feinem Tode fein Unberer

Wolgadampfer "Bera" wird aus Sfaratoff weiter gemelbet: Die "Bera" war mit gahl= reichen Paffagieren von Uftrachan abgegangen und befand fich die Bolga aufwärts in Nahrt. Rachbem am Donnerstag Abend bei Gintritt ber Dammerung bie Angunbung ber Lampen stattgefunden hatte, murbe ein Steward gemahr, daß in ber Rajute erfter Rlaffe eine Sangelampe umgefturgt fei und einen Theil ber Kajute in Brand gefett habe. Der Steward versuchte zuerft bas Feuer mit Waffer zu lofden, bie Flamme griff aber weiter um fid; die weiteren Bemühungen bes Stewards und eines Dlatrofen, bas Feuer mit Teppichen gu erftiden, blieben ebenfalls erfolglos. Beibe liefen barauf auf bas Berbed, riefen "Feuer" und alarmirten baburch bie meift ichon gur Rube gegangenen Buffagiere, welche nun= mehr in wilber Panif auf bas Berbed fturgten. Einer ber Baffagiere fprang fofort über Bord, andere folgten barauf feinem Beifpiel. Der Rapitan ließ ben Dampfer mit voller Kraft in der Nähe des Dorfes Rownoe aufs Ufer laufen. Bahrend beffen maren aber immer mehr Baffagiere über Bord gefprungen, ba bie Flammen bereits bas Borberbed ergriffen hatten und ber Wind von vorne blies. Schlieglich blieb bei bem Auflaufen bes Schiffes auf bas Ufer ber Bug beffelben im Sande fteden, mahrend bas Sintertheil im tiefen Baffer liegen blieb, von welchem aus allein die Rettung bewertstelligt werben fonnte. Die Angahl berjenigen, bie ben Too im Baffer fanden, wurde noch baburch vermehrt, bag man, um biefelben über Baffer zu erhalten, vom Dampfer aus Bante, Tifche, Stuhle ins Baffer marf und badurch viele verlett, sowie ba= burch, bag bie Dafchine beim Auflaufen bes Dampfers auf ben Stand nicht fofort gestoppt murbe, so bag bie Raber bes Schiffes bas Baffer am Stranbe fortmahrend in heftiger Bewegung hielten. Dbgleich vom Ufer aus alle mögliche Gulfe geleiftet wurde, ist boch die Mehrzahl ber Paffagiere umgekommen. Die genaue Bahl ber Berunglückten und ber Geretteten fonnte bis jett noch nicht festgestellt werben.

Gine weggeschwemmte Stabt. Haric, in ber Proving Sonora in Megifo, wurde von ben Fluthen weggeschwemmt. Es blieb nicht ein einziges Saus fteben. Die Stadt gahlte 7000 Einwohner, Die alle ertrunken sind.

Sie kocht. Sausfreund: "Wo ist benn Deine liebe Frau?" — Chegatte: "Die ist in ber Küche. Sie hat Aerger gehabt mit bem Mädchen und nun — kocht sie vor Wuth!"

Redaktion, Drud und Berlag von E. Ziefe in Ahrensburg.

Anzeigen.

Beinrich felbst die Che feines Freundes

ihrem Kreise geweilt habe.

gestiftet und überaus berablaffend in

Aufgebot.

Der herr Rechtsanwalt Juftigrath Sufs in Ahrensburg als Bermalter am Rachlaß bes am 29. December 1885 zu Summelsbuttel verftorbenen Dienftfnechts Peter Timm hat das Aufgebot einer zum Nachlaß gehörigen, unterm 19. December 1840 von Jochim Albert Timm an Claus Hinrich Timm's Sohn (ben berftorbenen Peter Timm) ausgestellten, auf dem Grundftuck des Bermann Bufch in Summelsbuttel haftenden und aus dem hummelsbütteler Protocoll von Fol. 396 in das Grundbuch dieser Ortschaft Bd. I Blatt 47 Abtheilung III Nr. 3 übertragenen Schulds und Pfandobligation über 60 Mit. nebst 3 Prozent Zinsen, welche angeblich im Jahre 1884 verbrannt sein

Der Inhaber der Urfunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, 17. December 1886, Vormittags 10 Uhr,

bor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin feine Rechte anzumelben und die Urfunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserflärung ber= felben erfolgen wird.

lhrensburg, den 19. August 1886. Königliches Amtsgericht.

gez. Hellborn. Beröffentlicht: Moritz, Berichtsichreiber.

Chemisch untersuchten, garantirt reinen und echten Medicinal-

ngarwein

Ausbruch feinster Qualität aus der Weingrosshandlung

Rudolf Fuchs Hoflieferant Hamburg empfiehlt in Originalflaschen mit gelbem Etikett

1/1 M. 3.— 1/2 1.50 1/4 75 Pf.

Guido Schmidt.

O 0 な 3

G)

W

コ

9

 $\frac{1}{2}$

1

m

D

0

9

Probe-Abonnements pro September auf d nebst Illustrirtem Sountagsblatt nehmen alle Postämter

(in ber Preisliste bes Raiferl. Post-Zeitungs-Umtes für 1886 unter Nr. 5518

Wer sich mit dem Inhalt dieser de stredigirten Berliner Zeitung, die in altbewährter Beise den Standpunkt der entschieden liberalen Parteien vertritt, genauer vertraut machen will, dem sei ein Probe-Abonnement dringend empfohlen. Die "Bolks-Zeitung" erscheint täglich zweimal, Worgens und Abends, in großem Format. Im Feuilleton beginnt mit bem 1. September Battla. Roman aus der Künftlerwelt. Bon D. Seller.

Probe=Nummern genbet auf Berlangen gratis und franco die Exped. der Brobe=Nummern Boles. 3tg., Berlin W., Kronenstr. 46.

Sin junger Mann, seit 8 Jahren in einer der größten Beinhandlungen Berlins thätig, noch in Stellung, sucht anderweitig Engagement in gleicher Branche. Derfelbe würde, da er Kundenkenntniff besitzt, sich auch zum Vertreter oder Reisenden qualificiren. Gefl. Offerten unter E. R. 14 sind zu richten an Julius Weinberg's Verlag, Berlin C., Sendelstr. 28, I.

Für Möbelhändler, Tapezierer, Tischlermeister 2c.

halten wir unfere Fabrit und Lager guter, folide gearbeiteten Möbel bestens empfohlen. Zimmereinrichtungen in nußbaum, mahagonie, eichen und schwarz in moderner Aussührung zu Preisen, wie solche von keiner

Berliner Möbelbazar, Berlin,

Rossstrasse 1.

Auch übernehmen wir Privat - Ausstattungen, Soteleinrichtungen u. f. w. zu Engrospreifen.

Einzelne Gegenstände werden an Privatlente nur verfauft, wenn die betr. herrschaften fich auf eine Empfehlung eines dortigen Möbelhandlers, Tifchlermeifters oder Tapezierers ichriftlich berufen tonnen. Ber-

[4]

in verschiedenen bekannten Qualitäten und in vorzüglich gebrannter Maare, mit ber Dampf: Noft-Maichine gebrannt,

in ausgezeichneter Qualität jum Beimischen bes Caffees, empfiehlt Guido Schmidt.

Ahrensburg am Weinberg.



haben O. Kirberg's berühmte

felbe find aus bem allerfeinften, echten engl. Silberftabl angefertigt, hochfein hohl geschliffen, abgezogen, fertig jum Gebrauch. Breis per Stud 3 Dt.

Etnis für Nasirmesser



Datent - Streichriemen

jum Scharfen ber Rafirmeffer, per Stud 2 Mt. 50 Bfg. Schärfmasse

für Streichriemen per Doje 50 Bfg. Rafirfeife Ia per Stud 40 Big.

Rasirpinsel Ia " " 50 Bur Borficht empfehle allen Gerren, welche fich rafiren laffen, fic ihr eigenes Rasirmeffer zu halten, um sich möglicht vor anstedenden Krankheiten zu schützen. Rur direkter Bezug garantirt Schtheit. Bersandt gegen Rachnahme.

Preisliften von allen Arten Meffern, Gabeln, Scheeren 2c. verfende gratis und franco nach allen Ländern der Welt.

Otto Kirberg, Mefferwaarenfabritant,

in Gräfrath bei Solingen, Rheinprenßen. Agenten gegen Provision jum Bertauf von Mefferwaaren an Private nach Mufter werden gesucht.

Wichtig für deutsche Damen! Keine schlechtsitzenden Kleider mehr! Die Gesellschaft

für willenschaftliche Buschneidekunst Berlin W., Leipziger Strafe 114



Tehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lectionen das Zuschneiben nach Maaß jedes Kleidungs: stückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Borkenntnisse im Luscheiben aben Claidennachen sind kenntnisse im Zuscheiben ober Kleibermachen sind erforberlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen Bufammen unterrichtet werden. hierburch werden bi Damen in den Stand gesett, zu der ihnen am passentigten erscheinenden Zeit zwischen 91/2 Uhr vormittag bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und 18 geben. Dipsomirte Lehrerinnen können von der geisellschaft auf Munsch in Arivate Langen and weben. sellicaft auf Bunfc in Brivathäuser gefandt werd um baselbst Damen in unserem Spftem auszubilde ebenso auf's Land ober nach Brovingiasstädten, benen noch feine Agenturen errichtet find, in bene aber mehrere Damen ein Klasse bilben wollen. Auch ftellen wir unseren sämmtlichen Schülerinnen Zeust nisse der Auch bas Pensum vollen.

Ein Circular mit voller Beschreibung wirb franco und gratis an jede Abresse versandt.

Die Bedingungen find folgende:

Unterricht in ben Lehrsälen ber Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung bes Spftems der wissenschaftlichen Zuschneibekunst einschließlich des Empfanges eines completen Sages von Instrumenten

Für Damen, welche Rlaffen von 4 ober mehr Schülerinnen bilben, tritt ein Breisermäßigung ein.

Damen werben in jeber Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Shiftens

Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wunschen können bei Anfrage unter der Bezeichnung "Agentur" nähere Einzelheiten franco

Nächste Ziehung am 7. 8. und 9. Feptember d. J.

Ausstellungs - Lotterie Weimar 1886 in brei Rlaffen.

Gewinne / i. 23. v.

Die oi

fommen noch gur Berloofung, barunter Sauptgewinne i. B. v. 60000, 40000, 20000, 3 a 10000, 3 a 5000, 6 a 3000, 6 a 2000, 25 a 1000 60 a 500 Mark u. s. w.

Kauf-Loose à 21/2 Mark

Boll-Loofe gultig fur alle Ziehungen à 5 Dart, versenbet und ftellt noch Berfäufer unter gunftigen Bebingungen an Der Borftand ber Stänbigen Ausstellung in Beimar.

Loofe find auch ju haben in ber Expedition der Stormarnschen Zeitung.

Belohnung

demjenigen, der mir nachweisen fann, wer mir am Sonntag, den 22. August, meine Leine aus der Flaggenstange geriffen, und meine Blumen hinterm Hause gänzlich vernichtet hat. C. Rödiger in Bolfsdorf.

G. fl. Lanbft, v. 30 Morg, auf Sambg. Gebiet ift mit voller Ernte u. Invent., wobei 1 Pfo., 4 Rube, 3 Schweine 2c. für 13500 Mf. mit 3-4000 Mark Anzahl. zu vert., Milch Bertauf p. A. für 1800 Mt., 1 bito v. 56 Morg. mit Ernte u. Invent., wobei 2 Pferbe, 4-5 Rübe 2c. für 14500 Mt., 3-4000 Mt. Ungahl. Milch Berfauf nach Samburg.

Mäh. C. Denzau, fl. Burjiah. 11,

Butter, Gier, Schinken,
Schmalz
En gros.

ET AMBURCH.

Beboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Geboten.

Mais, Amerikaner zu Mt. 125–135, Koch Mais, Amerikaner zu Mt. 120–145 angeboten.

Müböl still, loco Mt. 40½ nomined.

Leindl matt, loko Mt. 45½ Br.

Betroleum ruhig. Loco Mt. 6.30 Br., Gept.

Bezember Br. Mt. 6.70.

Agenten und Reisende jum Berfaul Kaffee, Thee, Reis u. Hamburge Cigarren an Private gegen ein Fixu von 500 Mark und aute Provision. Hamburg.

in allen Qualitäten garantirt unverfi

ohne jegliche oft für das Bieh jo jado liche Beimischung, offeriren (Ho 4119) Hermann Berkan & Co. Dampf-Reisschälmühle, Spalding, Str. 36 Hamburg.

Berkehrsnachrichten.

Samburg, ben 24. Augult Weizen fest. Angeboten 126–130pf gert steiner zu Mt. 162–172, 126–130pf gert lenburger zu Mark 172–182, 128–129 Amerikaner zu Mt 158–160

Moggen fest. Angeboten Russischer 34 153 103—110, Amerikaner Western 34 163 bis 140, 124—127/8pf. Medlenburger 34 140—150

Gerfte still. Angeboten Holsteinische und Medlenburger zu Mt. 140—150, Saale und Desterreichische zu Mt. 140—165. Hafer fest Hafer fest. Holsteiner zu Mt. 135–140, 325 Medlenburger zu Mt. 145–155, 355mildet zu Mt. 130–150, Russischer zu Mt. 125–150, angeboten.

Buchweizen. Amerikaner zu 145-150 and boten.